Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 41

Illustration: Wernle contra Widmann
Autor: Boscovits, Johann Friedrich

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

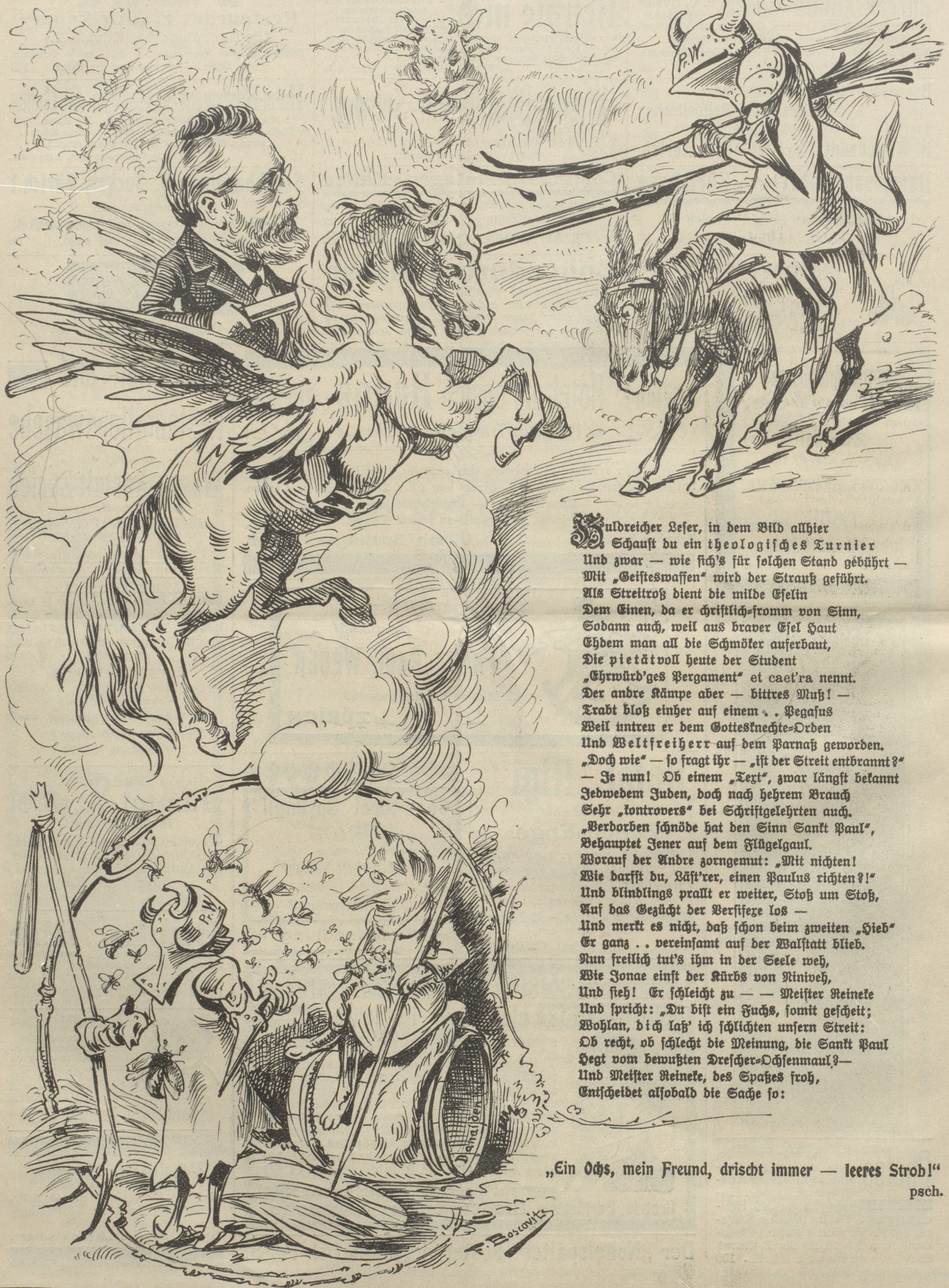
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wernle contra Widmann.



Huldreicher Leser, in dem Bild allhier
Schaust du ein theologisches Turnier
Und zwar — wie sich's für solchen Stand gebührt —
Mit „Geisteswaffen" wird der Strauß geführt.
Als Streitroß dient die milde Eselin
Dem Einen, da er christlich-fromm von Sinn,
Sodann auch, weil aus braver Esel Haut
Ehdem man all die Schmöker auferbaut,
Die pietätvoll heute der Student
„Ehrwürd'ges Pergament" et caet'ra nennt.
Der andre Kämpe aber — bittres Muß! —
Trabt bloß einher auf einem . . Pegasus
Weil untreu er dem Gottesknechte-Orden
Und Weltfreiherr auf dem Parnaß geworden.
„Doch wie" — so fragt ihr — „ist der Streit entbrannt?"
— Je nun! Ob einem „Text", zwar längst bekannt
Jedwedem Juden, doch nach hehrem Brauch
Sehr „kontrovers" bei Schriftgelehrten auch.
„Verdorben schnöde hat den Sinn Sankt Paul",
Behauptet Jener auf dem Flügelgaul.
Worauf der Andre zorngemut: „Mit nichten!
Wie darfst du, Läst'rer, einen Paulus richten?!"
Und blindlings prallt er weiter, Stoß um Stoß,
Auf das Gezücht der Versifexe los —
Und merkt es nicht, daß schon beim zweiten „Hieb"
Er ganz . . vereinsamt auf der Walstatt blieb.
Nun freilich tut's ihm in der Seele weh,
Wie Jonae einst der Kürbs von Ninivel,
Und sieh! Er schleicht zu — — Meister Reineke
Und spricht: „Du bist ein Fuchs, somit gescheit;
Wohlan, dich laß' ich schlichten unsern Streit:
Ob recht, ob schlecht die Meinung, die Sankt Paul
Hegt vom bewußten Drescher-Ochsenmaul?—
Und Meister Reineke, des Spaßes froh,
Entscheidet alsobald die Sache so:

„Ein Ochs, mein Freund, drischt immer — leeres Stroh!"

psch.